



LUTHERAN PORT ELIZABETH
Friedenskirche Church of Peace



Nr: 2023.07 d

Gemeindebrief Juli 2023

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde
und **betet** für die,
die euch verfolgen,
damit ihr Kinder
eures **Vaters** im
Himmel werdet.

Matthäus 5,44-45

Christ and His Church invite you !
Christus und Seine Kirche laden Dich ein!

Monatsspruch Juli 2023

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet
für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters
im Himmel werdet. Matthäus 5,44-45



Liebe Gemeinde,

Im Matthäusevangelium Kapitel 5, ziemlich zu Beginn der Bergpredigt, sagt Jesus: *„Euer Vater im Himmel lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“* (Mt 5, 45)

Wenn ich mir den Satz im Zusammenhang anschau, dann stelle ich fest: Hier geht es um die Aufforderung zur Feindesliebe.

Ganz direkt gefragt: Wie sieht es aus mit solcher Feindesliebe, können wir das? Vielleicht ist unser erster Gedanke: „Ich habe keine Feinde, also habe ich das gar nicht nötig“. Die Antwort mag richtig sein, aber das löst das Problem nicht. Allein dadurch, dass ich niemanden meinen Feind nenne, kann ich der Forderung von Jesus nicht entgehen. Sie gilt im Hinblick auf alle, die mir unsympathisch sind oder auf den Wecker gehen, auf alle, mit denen ich am liebsten nichts zu

tun haben will. Feindesliebe soll ich denen entgegenbringen, die - wie ich auch - Christen sind und zur Gemeinde dazugehören. Aber auch all denen, die dem Glauben fernstehen. Können wir all diese Menschen lieben? Ich kann es zu oft nicht, und manchmal frage ich mich sogar, ob das richtig ist, was Gott hier fordert. Es gibt eben keine einfachen Antworten auf diese Fragen.

Ist das wirklich gerecht, dass der Vater seine Sonne aufgehen lässt über Böse und Gute, und es regnen lässt über Gerechte und Ungerechte? Wäre es nicht gerechter, ja wäre es nicht viel besser für alle, wenn er unterscheiden würde, wenn er die Ungerechten und Bösen aussortieren würde? Wieviel Leid bliebe anderen erspart, wenn Gott nur die Gerechten lieben würde, die Guten, aber die anderen nicht.

Monatsspruch Juli 2023

Aber wer so denkt, vergisst dabei, dass der, der so handelt, eben der Vater ist. Es fällt schon irdischen Vätern nicht leicht, sich von ihren Kindern loszusagen. Für irdische Mütter ist es noch schwerer - und dabei spielt kaum eine Rolle, was ihre Kinder getan haben, welche Schuld sie auf sich geladen haben.

Schon loslassen ist nicht leicht, sich lossagen ist noch viel schwerer. Das hat zu tun mit dem Kreuz der Liebe.

Es gibt eine innere Verbundenheit, die uns in der Regel hindert. Blut ist dicker als Wasser. Ich glaube, dass Gott viel mehr Vater ist als wir Väter und dass Gott vielmehr Mutter ist als alle Mütter. Das hat sicher etwas mit Hoffnung zu tun. Auch irdische Väter und Mütter haben ja immer wieder Hoffnung, dass ihre Kinder noch den guten, den aus ihrer Sicht richtigen Weg finden. Und es hat mit Liebe zu tun. Ich glaube, der Vater im Himmel liebt alle seine Kinder mit unendlicher Liebe. Er liebt die, die ihn lieben, und er liebt die Gleichgültigen, denen zwar nicht alles gleichgültig ist, aber Gott ist ihnen gleichgültig. Ja, Gott liebt auch die Feinde. Er liebt die seiner Kinder, die sich zu seinen Feinden erklären.

Darum kann auch der Apostel Paulus im Römerbrief sagen, dass Jesus uns mit Gott versöhnt hat, als wir noch Feinde waren. Paulus nimmt die Feindschaft des Menschen gegen Gott ganz ernst. Aber er weiß auch: Gerade deshalb hat Gott seinen Sohn

Jesus Christus in diese Welt gesandt. Wenn das so ist, wird vielleicht die Geduld Gottes verständlich. Dann werden sein Warten und seine Hoffnung verständlich. Vor allem aber sein Handeln.

Gott ist und bleibt geduldig, mehr noch, hier in der Bergpredigt stellt Jesus diese Geduld den Jüngerinnen und Jüngern als beispielhaft hin. Trotzdem gibt es wohl keine einfache Antwort auf die Frage, wie wieder Friede werden kann, weder im persönlichen, noch im globalen Bereich angesichts der gegenwärtigen militärischen Konflikte. Für heute mag es genügen, dass wir mit der Sehnsucht nach einem Leben gemäß dem Wesen Gottes in den Alltag gehen, denn *„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“* (1Joh 4,16).

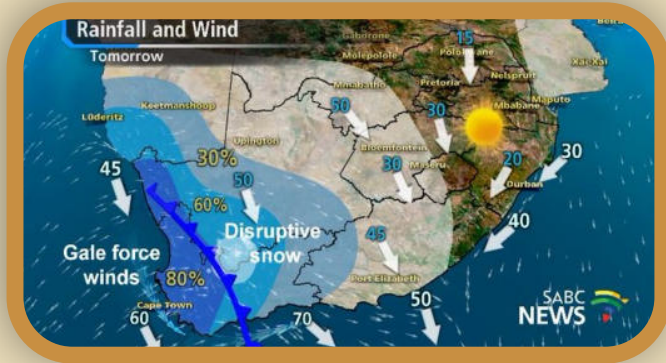
Ihre/Eure Pastorin Anja



Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.

Galater 5:22-23

Dank für Regen aber Vorsicht mit "Grippe"



RSA Wettervorschau 09.06.2023
 Ich breite meine Hände aus zu dir,
 meine Seele dürstet nach dir
 wie ein dürres Land.
 Psalm 143,6

Liebe Freunde,
 Wir haben lange um Regen gebetet. Unsere Gebete sind erhört worden und wir danken Gott. Im Ostkap beginnen sich unsere Dämme zu füllen. Das ist großartig, die Dinge sehen gut aus - so dachten viele von uns. Kaltfronten begleiteten aber leider den dringend benötigten Regen. Am 13. Juni 2023 wurde eine Unwetterwarnung für die Garden Route und das Ostkap herausgegeben.

Wir haben gerade 2 Jahre des Kampfes gegen die globale Pandemie Covid hinter uns. Viele von uns haben ihre Covid-19-Impfungen und Auffrischungsimpfungen erhalten. Nun steht die traditionelle Grippezeit vor der Tür und scheint viele zu überumpeln.

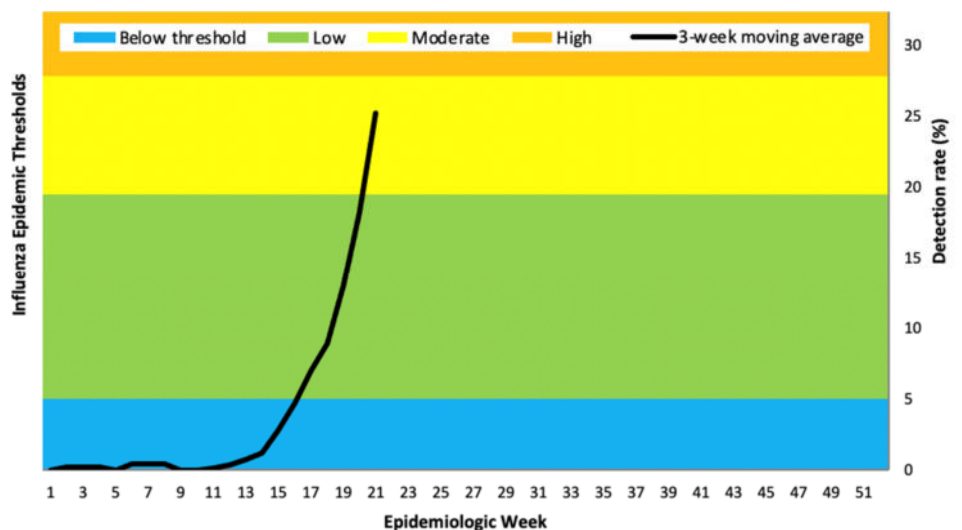
Das südafrikanische Nationale Institut für übertragbare Krankheiten

(NICD) hat auf "einen Anstieg der Grippefälle im ganzen Land" hingewiesen (5. Juni 2023). Die Grippefälle haben seit Woche 15 (10. April 2023) stetig zugenommen.

Die Grippezeit 2023 begann in Woche 17 (27. April 2023), als die Grippe-Nachweisrate (gleitender 3-Wochen-Durchschnitt) den saisonalen Schwellenwert überschritt und im Pneumonie-Überwachungsprogramm für zwei aufeinanderfolgende Wochen auf niedriger Aktivität blieb (siehe Abbildung unten). Influenza A(H3N2), A(H1N1)pdm09 und Influenza B sind häufige saisonale Grippestämme beim Menschen."

Der plötzliche Anstieg der Grippefälle geht aus der im Juni 2023 veröffentlichten Grafik des NICD zum Schwellenwert für Grippeepidemien hervor.

Könnte es auch sein, dass während der Covid-19-Epidemie, als wir alle Masken trugen, uns voneinander fernhielten und regelmäßig unsere Hände und die Oberflächen, mit denen wir in Kontakt kamen, wuschen



Dank für Regen aber Vorsicht mit "Grippe"

und desinfizierten, die Ansteckungsgefahr selbst für die Grippe in Grenzen gehalten wurde?

Heute, wo wir uns viel freier bewegen und miteinander umgehen als zu Zeiten von Covid-19, werden Grippeinfektionen leichter von einer Person auf die andere übertragen. Die Exposition gegenüber kaltem Wetter hilft unserem Immunsystem nicht, die Infektion zu bekämpfen.

Erinnern Sie sich an die Covid-Protokolle, die wir befolgen mussten, wenn wir Besucher zu Hause hatten, einkaufen gingen - sogar der Kirchengang hatte seine Covid-Protokolleinschränkungen. Wir sind nicht mehr verpflichtet, Masken und Desinfektionssprays zu tragen, wenn wir einen Supermarkt oder einen öffentlichen Ort betreten.

Während wir erleichtert sind, dass Covid hinter uns liegt, hat der aktuelle Grippestamm durch Tröpfchenübertragung leichtes Spiel mit seiner viralen Infektion.

Das NICD empfiehlt:

"Idealerweise sollte die Grippeimpfung vor Beginn der Grippesaison (März bis April) verabreicht werden. Aber auch wenn die Saison bereits begonnen hat, ist es nie zu spät, sich impfen zu lassen, insbesondere für Personen, die ein hohes Risiko für eine schwere Grippeerkrankung oder Komplikationen haben. Um die Anste-



**Ich danke dir, Herr, mein Gott,
von ganzem Herzen und
ehre deinen Namen ewiglich.
Psalm 86,12**

ckung mit dem Influenzavirus zu verhindern, werden folgende Maßnahmen empfohlen: engen Kontakt mit kranken Personen vermeiden, bei Krankheit zu Hause bleiben, beim Husten oder Niesen Mund und Nase bedecken, regelmäßig die Hände reinigen, Berührungen von Mund, Augen und Nase vermeiden und häufig benutzte Oberflächen reinigen und desinfizieren."

Dies sind Protokolle, mit denen wir vertraut sind und die das Risiko einer Infektion verringern können. Bleiben Sie sicher, gesund und warm.

Reinhard Walle
Vorsitzender Kirchenvorstand a.i.

Früchte in der Bibel



Adam und Eva - Frucht vom Baum der Erkenntnis.
Lucas Cranach der Älteren, um 1546. Öl auf Holz

Paradiesfrucht

Die wohl bekannteste Frucht der Bibel ist die Frucht vom Baum der Erkenntnis: „*Gott der Herr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.*“ Den Menschen verbot er, von den Früchten dieses Baumes zu essen. Eines Tages sagte eine Schlange zu Eva: Ihr werdet nicht sterben, wenn ihr vom Baum der Erkenntnis esst, „sondern ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist“. Das weckte Evas Neugier. „Sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon und er aß. Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan.“ Besonders schlau wurden sie dadurch aber nicht. Zuerst merkten sie, dass sie nackt waren. Schnell schnappten sie sich Feigenblätter,

um sich zu bedecken und versuchten, sich im Gebüsch vor Gott zu verstecken. Doch es nützte nichts. Gott bemerkte sofort, was los war, und verstieß sie aus dem Paradies. Ein Apfel, wie heute vielfach angenommen, war die verhängnisvolle Frucht übrigens nicht. In der Erzählung ist lediglich von einer Frucht die Rede.

Liebesgartenfrüchte

Im Hohenlied werden Früchte zu poetischen Bildern, mit denen sich zwei Liebende gegenseitig beschreiben. Da sprüht es nur so von Vergleichen, die die erotischen Fantasien der Leser und Leserinnen anregen. „Wie ein Apfelbaum unter den wilden Bäumen, so ist mein Freund unter den Jünglingen. Unter seinem Schatten zu sitzen begehre ich, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß“, dichtet die

Früchte in der Bibel

Frau. Und ihr Freund erwidert: „Deine Schläfen sind hinter deinem Schleier wie eine Scheibe vom Granatapfel. Du bist gewachsen wie ein Lustgarten von Granatäpfeln mit edlen Früchten. Dein Wuchs ist hoch wie ein Palmbaum, deine Brüste gleichen den Weintrauben. Ich will auf den Palmbaum steigen und seine Zweige ergreifen. Lass deine Brüste sein wie Trauben am Weinstock und den Duft deines Atems wie Äpfel.“

Wenn der Weinstock verdorrt

Früchte wie Feigen, Datteln und Trauben waren wichtige Nahrungsmittel. Was passieren würde, wenn diese Früchte einmal ausblieben, konnte sich damals jeder lebhaft vorstellen: Die Erde würde zum unfruchtbaren Jammertal. Der Prophet Joel mahnte seine Mitmenschen daher auch, wachsam und gottesfürchtig zu bleiben. Denn sollte eines Tages eine Zeit kommen, in der *„der Weinstock verdorrt ist und der Feigenbaum verwelkt, auch die Granatbäume, Palmbäume und Apfelbäume, ja, alle Bäume auf dem Felde. So ist die Freude der Menschen zum Jammer geworden.“*

Unter Weinstock und Feigenbaum

Früchte bereiteten nicht nur den Verliebten Freude. Der Prophet Sacharja spricht von einer Zeit, in der Gott den Menschen die Sündenlast abnehmen werde und betont: *„Zu derselben Zeit wird einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.“* Jeder, der es sich leisten konnte, mit seinen Nachbarn gesellig unter Feigenbäumen zusammenzu-

sitzen, konnte sich reich und glücklich schätzen. Denn diese Bäume liefern gleich zweimal im Jahr leckere Früchte.

Verfluchte Frucht

Obwohl sich Jesus eigentlich gegen das Fluchen aussprach, fluchte auch er gelegentlich. Eine recht merkwürdige Überlieferung berichtet davon, dass einer seiner Flüche einen Feigenbaum traf. Und dass nur, weil er keine Früchte trug, als Jesus welche essen wollte. Als ihn der Hunger plagte, sah er einen Feigenbaum, *„ging hin und fand nichts daran als Blätter und sprach zu ihm: Nun wachse auf dir niemals mehr Frucht! Und der Feigenbaum verdorrte sogleich.“*

Früchte des Lebens

Zusammen mit dem Baum der Erkenntnis stand der Baum des Lebens einst mitten im Paradies. Um zu verhindern, dass die Menschen auch von seinen Früchten aßen, versperrte Gott ihnen den Weg zurück in den Garten Eden. Im himmlischen Jerusalem aber werden sie von seinen Früchten essen können, dort wird es sogar nicht nur einen, sondern viele Lebensbäume voller Früchte geben, verspricht das letzte Buch der Bibel. Dort wird ein „Strom lebendigen Wassers“ fließen, „klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes.“ Die Bäume, die dort wachsen, tragen in jedem Monat Früchte. Wie eine Rücknahme der jesuanischen Verfluchung des Feigenbaumes klingt der Zusatz: *„Es wird nichts Verfluchtetes mehr sein.“*

Blick über den Tellerrand: Herrnhuter Brüdergemeinde

Die Herrnhuter Brüdergemeinde bekommt erstmals eine Bischöfin für ihre Europäisch-Festländische Provinz. Die Synode der Freikirche wählte am Samstag im sächsischen Herrnhut die 59-jährige Pastorin **Rhoïnde Doth** aus Utrecht in den Niederlanden zu ihrer ersten **Bischöfin** der Region, teilte die Evangelische Brüder-Unität mit. Damit gibt es in der Kirchenprovinz künftig fünf Menschen im Bischofsamt, darunter erstmals eine Frau.

Die Bischöfe der Herrnhuter Brüdergemeinde werden auf Lebenszeit gewählt. Sie haben keine leitende, sondern eine seelsorgerische und international verbindende Funktion.

Mit der Wahl am Samstag steigt die weltweite Zahl der Bischöfe der Freikirche einem Sprecher zufolge auf 59. Der **Herrnhuter Brüdergemeinde**, auch Brüder-Unität genannt, bzw. lateinisch *Unitas Fratrum*; Evangelische, oder englisch *Moravian Church*) gehören weltweit rund 1,25 Millionen Menschen an, der Großteil in Tansania, rund 22.800 in Europa und 98.000 in Südafrika.

Sie ist eine auf die böhmische Reformation und den vom Pietismus beeinflussten Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf zurückgehende internationale Kirche. Als Gründungsjahr gilt zum einen 1457 (Georg von Podiebrads Übergabe des Guts Kunwald an die Petr-Chelčický-Brüder), zum anderen 1727 (Ausarbeitung der Statuten für die Glaubensflüchtlinge in der

Siedlung Herrnhut durch Zinzendorf).

Der Prediger und Theologe Petr Chelčický war ein Anhänger von Jan Hus. Mit der *Confessio Bohemica* im Jahr 1575 wurde ein Vergleich der Brüder mit den Lutheranern, den Reformierten und den Calixtinern erreicht.

Es gibt in vielen Ländern Gemeinden und Freundeskreise, die aus der sehr aktiven Missionsarbeit der Herrnhuter Brüdergemeinde und ihrer Tochter-siedlungen in den vergangenen Jahrhunderten entstanden sind.

Die Evangelische Brüder-Unität gibt seit 1731 jährlich die Losungen mit jeweils einem Bibelvers des Alten und Neuen Testaments zur täglichen Andacht heraus. Inzwischen sind *Die Losungen* in über 50 Sprachen übersetzt und auf allen Kontinenten in einer jährlichen Auflage von rund 1,75 Millionen im Gebrauch. Auch wir versenden die Losungen jeden Tag via unserem Gemeinde-WhatsApp.



Ein Wort, geredet zu seiner Zeit, ist wie güldene Äpfel in silbernen Schalen.
Sprüche 25,11

Früchte



Die Frucht des Lichts ist lauter Güte
und Gerechtigkeit und Wahrheit. .
Epheser 5,9

Gute Frucht will reifen

Bestimmt der Heilige Geist unser Leben, hat das Faulige keine Chance. Der Heilige Geist lässt andere Früchte in unserem Leben wachsen: „*Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue, Besonnenheit und Selbstbeherrschung*“ (Galater 5,22). Und auch hier erwähnt Paulus, was daraus folgt: „*Ist das bei euch so? Dann kann kein Gesetz mehr etwas von euch fordern!*“ Perfekt! Mit dieser Frucht des Geistes sind wir reif für den Himmel!

Geistliche Frucht muss reifen wie natürliche Früchte auch: Zuerst sind sie klein und grün, dann werden sie immer reifer bis zur süßen Frucht. Wir gehen durch diesen Prozess des Wachsens und des Reifens und unser Charakter verändert sich in dem Maße, wie unsere geistlichen Früchte reifen.

Gemeindeleben

Herta Breidendach †
09.06.1943 21.06.2023



Das Leben ist nur ein Zwischenstopp,
Eine Pause in dem, was sein wird,
Ein Rastplatz auf dem Weg
zur süßen Ewigkeit.

Wir haben unterschiedliche Reisen,
Andere Routen entlang des Wegs,
Dazu bestimmt, Dinge zu lernen,
Aber nie dazu bestimmt, zu bleiben ...

Unser Ziel ist ein Ort,
Viel größer, als wir ahnen.
Für manche ist die Reise schnell
für andere ist sie langsam.
Und ist die Reise endlich zu Ende,
Ernten wir eine große Belohnung,
Und finden ewigen Frieden,
Gemeinsam mit dem HERRN.



Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.
Römer 14,8



In unserer zersplitterten Welt sind wir zu Einheit im einen Leib Christi aufgerufen. Machen wir uns mit dem LWB Gedanken über das Thema der Vollversammlung, das auf Epheser 4,4 – „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung“ – beruht.

Die visuelle Identität ist ein zentrales Element der Vollversammlung. Das Logo, das für die anstehende Vollversammlung ausgewählt wurde, ist ein mutiger Ausdruck der Verbundenheit untereinander als der eine Leib in Christus, der vom Heiligen Geist gelenkt wird und der berufen ist, die transformierende Hoffnung und die Liebe Gottes für die Welt zu verkünden.

In ihrem Zusammenspiel stimulieren und animieren die Bildelemente zum Nachdenken und sie fordern heraus.

Das Logo der Vollversammlung ist vom lokalen Kontext und dem kulturellen Erbe Polens inspiriert. Eine in der ganzen Region sehr beliebte Kunstform ist die traditionelle Volkskunst Wycinanka, der polnische Scherenschnitt. Die aufwändig und kunstvoll

gestalteten Scherenschnitte sind meist in leuchtenden Farben gehalten und stellen Menschen und Elemente aus der Natur dar. Die Menschen, die Taube und der Baum im Logo der Vollversammlung sind eine moderne Interpretation dieser Kunstform. Die verwendete Farbpalette umfasst zwei Farben der visuellen Identität des LWB und dazu drei Farben, die speziell für diese Vollversammlung ausgewählt wurden: Mohnrot, Ostsee-Blau und Bernsteingelb. Diese Farben feiern und würdigen die natürliche Schönheit und das künstlerische Erbe Polens und der Menschen dort.

Die vorbereitenden Tagungen sind integraler Bestandteil einer Vollversammlung. Sie sind von zentraler Bedeutung für die Vorbereitung einer Vollversammlung, weil sie die Delegierten auf ihre Teilnahme an der Vollversammlung vorbereiten, sie zurüsten, die Themen und Sorgen der Mitgliedskirchen zu besser verstehen, und sie den Delegierten den Nominierungsprozess für Kandidatinnen und



Es lasse die Erde aufgehen fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. 1. Mose 1,11

LWB Vollversammlung Polen, 13.-19. Sept. 2023

Kandidaten für den LWB-Rat erläutern.

Die vorbereitenden Tagungen helfen aber nicht nur dabei, dass sich eine Vollversammlung mit kritischen, umstrittenen und möglicherweise spaltenden Themen auseinandersetzen kann, sondern stellen auch sicher, dass ein konstruktiver Dialog zu diesen Themen möglich ist. Eine Aufgabe der vorbereitenden Tagungen zur Vollversammlung in den verschiedenen LWB-Regionen ist es, Kandidatinnen und Kandidaten für den LWB-Rat zu nominieren und so die qualitative Besetzung und das effektive Arbeiten des nächsten LWB-Rats sicherzustellen.

- ein stärkeres Gefühl von Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit
- Ergebnisse, die weiter reichen als die Delegierten und die Vollversammlung selbst
- eine gefestigte lutherische Identität und größeres ökumenisches Engagement und Bekenntnis

- verbesserte Sichtbarkeit und Bewusstsein für die diakonische Arbeit
- konkretere und messbare Ergebnisse unserer Advocacyarbeit und unseres Engagements für Frieden und Gerechtigkeit
- eine fröhliche und transformierende Vollversammlung
- ein klares Mandat hinsichtlich des strategischen Rahmens

Die Früchte der Arbeit in der jeweiligen Region, Jugend- und Frauenarbeit seit der Vollversammlung in Windhuk wird geerntet, aus dem eigenen Kontext heraus das Vollversammlungsthema erarbeitet, die Delegierten in Tagesordnung, Programm und Verfahrensweisen eingewiesen, die Idee hinter dem „Jarmark“/Marktplatz erörtert und überleget was jeweils noch beigetragen werden könnte.

Vorbereitende Tagungen zur Vollversammlung in den Regionen:

Europa

21-24 März 2023, Oxford, GB

Nord-, Lateinamerika, Karibik

17-21 April 2023, Bogota, CO

Afrika

8-13 Mai 2023, Nairobi, KEN

Asien

14-19 Juni 2023 Kuala Lumpur, MY

Globale vorbereitende Tagungen der Frauen und junger Menschen

Junge Menschen

8-11 September 2023 in Polen

Frauen

8-11 September 2023 in Polen

Männer

11-12 September 2023 in Polen



Mitten auf dem Platz und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte. Offenbarung 22,2

Früchte

Innen und Außen schön

Die Frucht eines Baumes ist immer für andere da. Kein Baum isst seine Frucht selbst. Es gibt viele wunderschöne Früchte und wenn man sie aufmacht oder zerschneidet, ist der Wurm drin. Manchmal ist unser Verhalten auch so. Die Früchte sehen zwar schön und christlich aus, aber innen sind sie faulig: Freundlich nach rechts und links schauen, doch braucht jemand einmal Hilfe, stiehlt man sich davon.

Wir müssen Sorge dafür tragen, dass unsere Frucht innen genauso schön ist wie außen, dass sie genauso gut schmeckt, wie sie aussieht. Sind wir sonntags anders als an in der Woche? Wie verhalten wir uns hinter geschlossenen Türen, wo uns niemand sieht? Gott lässt sich nicht beeindrucken. Zu den Israeliten sagt Gott in Jesaja 29,13: *„Dieses Volk gibt vor, mich zu ehren – doch sie tun es nur mit den Lippen, mit dem Herzen sind sie nicht dabei.“* Sorgen wir dafür, dass der Geist gute Frucht in unserem Herzen hervorbringt, die so gut schmeckt wie sie aussieht.



Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. .
Epheser 5,9

Veranstaltungen



COFFEE WITH GOD

Samstagsmorgens um 10:30 Uhr
Jeder ist willkommen.
Details und Termine
via WhatsApp-Gruppe
Abkündigungen im Gottesdienst

Veranstaltungsdaten 2023

26. August 2023
Ladies High Tea

30. September 2023
Café Bingo

4. November 2023
Weihnachtsmarkt

18.-19. November 2023
Ladies Retreat
(geplant, noch nicht definitiv)

Geburtstage Juli 2023

01-Jul

Linda | Jachens

06-Jul

Christel | Schädler

10-Jul

Kadean | Daniels

Phil van | Rensburg

12-Jul

Eva | Rudolph

16-Jul

Hans | Schaberg

18-Jul

Elisabeth | Wagner

29-Jul

Desmond | Fillis

Doreen | Stocklose

Herzlichen

*Glück
-wunsch*

Gottesdienste Juli 2023

2. Juli 2023 9:30 (D)
4. So. nach Trinitatis

9. Juli 2023 9:30 (E)
5. So. nach Trinitatis



Wochenspruch (Galater 6,2)

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Sympathisch oder unsympathisch? Innerhalb weniger Sekunden ist die Entscheidung gefällt. Auch mit dem moralischen Urteil geht es sehr schnell. Wir „wissen“ meist sehr gut, was verwerflich ist, und tun lautstark oder subtil unsere Verachtung kund. „Vorsicht vor solchen Urteilen!“, warnt der 4. Sonntag nach Trinitatis. Denn es gibt niemanden, der ohne Fehler ist, der nicht immer wieder der Großzügigkeit und der Nachsicht bedarf. Einzig Gott ist es, der richten kann. Darum ermutigt Jesus zum Vergeben: Wer aus dem Bewusstsein lebt, dass Gott ihm barmherzig entgegenkommt, der kann versuchen, versöhnt zu leben – wie Josef, der seinen Brüdern nach langer Zeit das Unrecht verzeiht, das sie ihm angetan haben, und David, der Saul, der ihn töten will, verschont. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“, sagt Paulus.

Predigt

1. Petrus 3,8-17

Wochenspruch (Epheser 2,8)

Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

„Kommt und seht!“ Diese Einladung Jesu gilt uns heute wie den Jüngern vor 2000 Jahren. Von Menschen, die sich in Gottes Dienst rufen ließen, erzählt der 5. Sonntag nach Trinitatis. Der Nomade Abraham, der auf Gottes Wort hin auszieht, und die Fischer, die ihre Netze zurücklassen, Paulus, der durch die Botschaft des Auferstandenen zum Apostel wird, – sie alle sind ganz normale Menschen. Aber sie sind bereit, Altes aufzugeben und mit Gott neue Wege zu gehen. Selbst wenn es unvernünftig scheint. Das ist riskant, denn oft müssen sie Unverständnis und Spott ihrer Umgebung und den Widerspruch ihrer eigenen Familien ertragen. Doch sie dürfen sehen: Die übervollen Netze sind erst der Anfang unzähliger wunderbarer Erfahrungen. Wer Jesus folgt, entdeckt immer tiefer, wo Gott auf Erden Wohnung nimmt.

Predigt

Johannes 1,35-51

Gottesdienste Juli 2023

16. Juli 2023 9:30 (E)
6. So. nach Trinitatis

23. Juni 2023 09:30 (E)
7. So. nach Trinitatis



Wochenspruch (Jesaja 43,1):

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Die meisten waren so klein, dass sie sich heute nicht mehr daran erinnern können. Und trotzdem wurde damals ein Fundament für das ganze Leben gelegt. Der 6. Sonntag nach Trinitatis steht ganz im Zeichen der Taufe. Er erinnert an den Auftrag Jesu, Menschen zu taufen, und an das Geschenk, das am Beginn des Lebens als Christ und Christin steht: Jesu Leben, Sterben und Auferstehen gilt mir, mein Leben ist vor Gott rein und gut. Über meinem Leben steht die Zusage: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Viele Gemeinden taufen an diesem Sonntag oder feiern ein Taufgedächtnis.

Predigt
Jesaja 43,1-7

Wochenspruch (Epheser 2,19)

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Ich habe so viel – und trotzdem bin ich manchmal ganz leer. Ich werde täglich satt, trotzdem habe ich einen ungeheuren Durst nach Mehr. Ich sehne mich nach etwas, das ich nicht beschreiben kann ... Dass Gott körperlichen und seelischen Hunger stillt, davon erzählen die Lesungen des 7. Sonntag nach Trinitatis, der aus verschiedenen Perspektiven das Abendmahl beleuchtet. Essen und Trinken, Feiern und Teilen sowie große Gastfreundschaft gehören zum christlichen Glauben. Jesus nahm die natürlichen Bedürfnisse der Menschen ernst, sättigte Tausende mit fünf Broten und zwei Fischen und saß mit unterschiedlichsten Menschen zu Tisch. Im Abendmahl setzen Christen von Anfang an diese einträchtige Tischgemeinschaft fort und nehmen die Zeit vorweg, in der der Hunger nach wahren Leben gestillt sein wird.

Predigt
Apostelgeschichte 2,41-47

Gottesdienste Juli 2023

August 2023

30. Juli 2023 9:30 (E + Fam)´
8. So. nach Trinitatis

6. August 2023 9:30 (D)´
9. So. nach Trinitatis



Wochenspruch (Epheser 5,8b.9)

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Wochenspruch (Lukas 12,48)

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

Was ich tue oder unterlasse, was ich sage und plane, ist nicht gleichgültig. Wer vom Glauben an Jesus angesteckt ist, der weiß: Ich bin verantwortlich. Mein Leben kann etwas verändern.

Wie ein Stein, der ins Wasser fällt, oder wie ein Funke, der überspringt, setzt die frohe Botschaft von Jesus Christus Menschen in Bewegung. So spricht der 8. Sonntag nach Trinitatis von den Auswirkungen des Glaubens: Als Licht der Welt und Salz der Erde werden Christen in der Welt nicht unbemerkt bleiben und oft genug auch darin anecken. Als Wohnstätten für Gottes Geist werden sie sorgsam und besonnen mit ihrem Körper umgehen. Als reich Beschenkte werden sie ihren Besitz teilen – und wenn es noch so wenig ist. Von Gottes Licht berührt werden sie selbst wie Kirchenfenster leuchten.

Welche Sicherheiten habe ich? Womit kann ich rechnen? Oft ist mir mein Leben undurchsichtig. Dann will ich nichts riskieren, einfach nur dahinleben... Doch der 9. So. nach Trinitatis beunruhigt. Wer sich auf Gott einlässt, muss auf Überraschungen gefasst sein – wie Paulus, dessen Werte durch die Begegnung mit Jesus auf den Kopf gestellt werden, wie Jeremia, der sich für zu jung hält und trotzdem zum Propheten berufen wird, und der Mann, der auf einen Schatz stößt und spontan seinen ganzen Besitz dafür verkauft. Nur wer etwas riskiert, sich ganz auf das Wagnis mit Jesus Christus ausrichtet, wer seine Gaben Gott und den Menschen zur Verfügung stellt, der wird letztlich reich dastehen. Welch ein Paradox: Nur wer sich nicht auf weltliche Sicherheiten verlässt, dessen Lebenshaus steht auf festem, sicherem Grund.

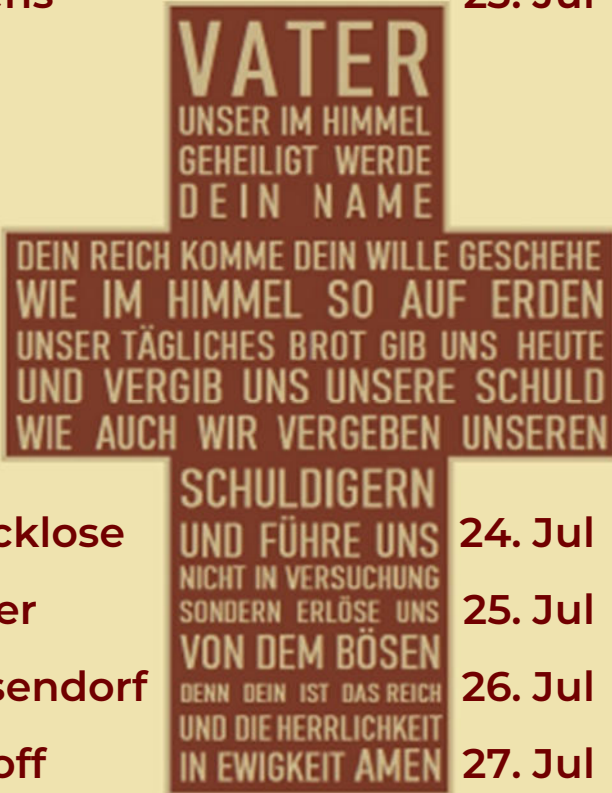
Predigt
Matthäus 5,13-16

Predigt
Matthäus 13,44-46

Gebetskarten Juli 2023

- 1. Jul Lorinda Koch
- 2. Jul Owen Kivedo
- 3. Jul Elizabeth Köpke
- 4. Jul Colin Lentz
- 5. Jul Branson Bosman
- 6. Jul Reinhard Walle
- 7. Jul Linda Jachens

- 17. Jul Lima Coko
- 18. Jul Dale Thompson
- 19. Jul Olga Thomas
- 20. Jul Brenda Lentz
- 21. Jul Genia Lokotsch
- 22. Jul Eva Rieboldt
- 23. Jul Rosi Seifert



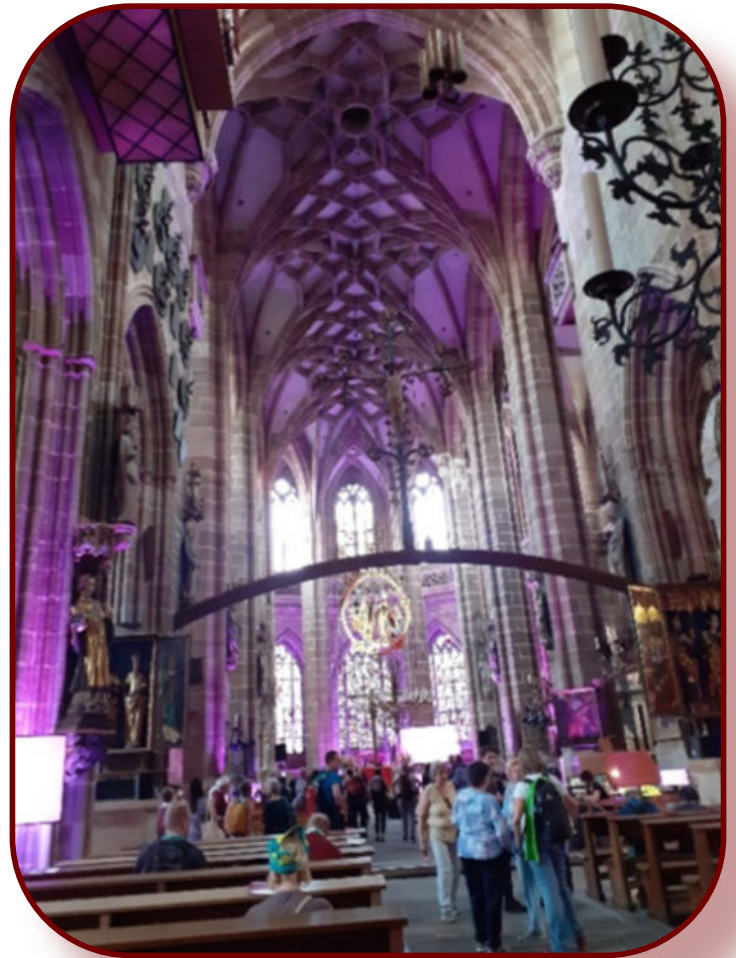
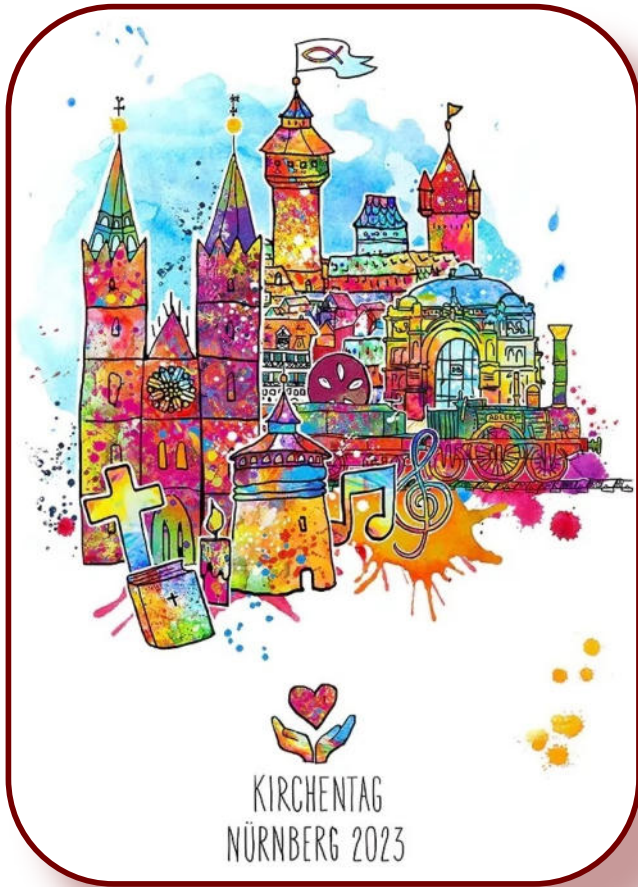
- 8. Jul Doreen Stocklose
- 9. Jul Jutta Rohwer
- 10. Jul Sharon Tessendorf
- 11. Jul Holly Eichhoff
- 12. Jul Antoinette Bosman
- 13. Jul Nicolas Sternberg
- 14. Jul Clinton Sternberg
- 15. Jul Alison Manasse
- 16. Jul Joy Cairncross

- 24. Jul Penny Jelliman
- 25. Jul Chad Deutschmann
- 26. Jul Michael Koch
- 27. Jul Karla Lentz
- 28. Jul Roswell Kivedo
- 29. Jul Ayesha van Wyk
- 30. Jul Audrey Letsholonyane
- 31. Jul Liane Botha

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.
1. Timotheus 2,1

Evangelischer Kirchentag 2023 in Nürnberg:/DE

„Jetzt ist die Zeit“ (Mk1,15)



Nürnberg war ein großartiger Gastgeber für den Evangelischen Kirchentag im Juni 2023, wie schon vorher bereits 1979. Der mittelalterliche Kern der Stadt mit Burg, Festungsgraben und eine Reihe von stattlichen Kirchen bot einen beeindruckenden Rahmen, hier bunt zusammengestellt von der Künstlerin Birgit Osten, die eine kleine Ausstellung ihrer Werke zum Kirchentag in der größten Kirche Nürnbergs, der gotischen Lorenzkirche, präsentierte.

In der zwischen dem 13.-15 Jahrhundert erbauten Lorenzkirche war eine Farb- und Ton-show installiert, die die Wirkung dieses riesigen Kirchenbaus mit seinen wertvollen Kunstwerken noch einmal verstärkte.

Die Lorenzkirche wurde 1979 zum Ort des ersten Feierabendmahls, ein Gottesdienst, der das Abendmahl ins Zentrum rückt und zu einem gemeinschaftlichen Erleben öffnet. Dies wurde in den folgenden Kirchentagen übernommen und jede der beteiligten Kirchen bietet es am Freitagabend an, so wie in Nürnberg

Evangelischer Kirchentag 2023 in Nürnberg:/DE

auch die kleine reformierte Marthakirche mit ihrem schlichten Altar, der ohne weiteren Schmuck Brot und Wein in den Mittelpunkt stellt.



Dieser Abendmahlsgottesdienst zählt neben den Gebetszeiten in den Kirchen zu den „heiligen Momenten“ auf den Kirchentagen, ebenso wie das Lichtermeer, das in den Andachten zur Nacht auf dem Hauptmarkt von den tausenden der verteilten Kerzen ausgeht.

Aber auch die aus ganz Deutschland zusammengekommenen Bläserchöre, die in den Gottesdiensten, zu den Bibelarbeiten oder einfach auf Plätzen in der Innenstadt spielen und das bei vielen Gelegenheiten angebotene gemeinsame Singen erfüllt alle Teilnehmenden und die ganze Stadt mit dem „Kirchentagsgefühl“.



Evangelischer Kirchentag 2023 in Nürnberg:/DE



In Nürnberg waren thematische Schwerpunkte die Krisen rund um das Klima, den Krieg in der Ukraine und Flüchtlinge.

Nicht nur in der Stadt wird es voll während der 5 Tage des Kirchentags, auch in die Messe strömen die Teilnehmenden, um hier in den großen Hallen Bibelarbeiten und Musikveranstaltungen zu besuchen und auch die Podiumsveranstaltungen, in denen aktuelle gesellschaftliche und politische Themen diskutiert werden. Dazu sind u.a. hochrangige Politiker eingeladen bis hin zum Bundeskanzler.



Ein weiteres Thema, das den Kirchentag durchzogen hat, war der Kampf gegen die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder sexuellen Orientierung. Das war in Nürnberg von besonderer Bedeutung, in der Stadt, die sich die Nationalsozialisten erwählt hatten, um ihre Parteitage abzuhalten und ihre menschenverachtende Ideologie in wirkungsvollen Massenveranstaltungen zu feiern und machtvoll zu demonstrieren. Die 1935 beschlossenen Gesetze, die Menschen aufgrund ideologisch definierter Eigenschaften aus der Gesellschaft ausschlossen und der Verfolgung und Vernichtung preisgaben, erhielten den Namen „Nürnberger Gesetze“.



Evangelischer Kirchentag 2023 in Nürnberg:/DE

Eine Bibelarbeit auf dem ehemaligen Gelände der nationalsozialistischen Parteitage hielt inne in dem Gedenken an die Ungeheuerlichkeiten der Geschehnisse mit dem

passenden Bibeltext über Josef und seine Brüder (1. Mose 50,15-21) und damit die (Un)-möglichkeit der Versöhnung.



Die Predigt beim Abschlussgottesdienst auf dem Hauptmarkt hielt der aus Südafrika stammende Pfarrer Quinton Ceasar, der eine evangelische Gemeinde im ostfriesischen Wiesmoor leitet. Er griff die Forderungen des Kirchen-tags auf, im Sinne des Jesus-Zitats „Jetzt ist die Zeit“ den Krisen dieser Welt entschlossen zu begegnen und Veränderungen zu bewirken. Unmissverständlich bestand er auf einem Ende aller Diskriminierungen. Das sind Impulse, wie sie von jedem Kirchentag ausgehen sollten.



Anna Spiske hat am Kirchentag teilgenommen und diesen Bericht verfasst.

Anschlagbrett - Rückblick Gottesdienste

Trinitatis—4. Juni 2023

Der Gottesdienst begann mit dem Entzünden von drei Kerzen mit diesen Symbolen, die uns auch in Bildern und Kunstwerken begegnen:

Symbol für Jesus Christus, gebildet aus den ersten beiden Buchstaben des griechischen Wortes: **Χριστός** *Christós* für Christus.



Symbol für Gott. "Auge Gottes", das alles sieht. Es ist umgeben von einem Dreieck, das auf die göttliche Zahl Drei verweist und damit auf die Trinität.



Symbol für den Heiligen Geist, der Geist Gottes kam in Gestalt einer Taube herab bei der Taufe Jesu.



„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (2. Kor 13,13)

Der Kanzelgruß, den wir in jedem Gottesdienst vor der Predigt hören, ist an diesem Sonntag Trinitatis Wochen-spruch. Dieses Bekenntnis zur Dreifaltigkeit ist Erkennungszeichen der Christen. In der Dreifaltigkeit ist der zuvor ferne Gott nahegekommen, der Unaussprechbare will mit seinem Namen genannt werden und das Feuer seiner Gegenwart entfacht in uns Begeisterung. Die Trinität macht die christliche Gemeinde aus als Ort des Friedens, der Liebe, Gnade und Gemeinschaft des lebendigen Gottes.



Anschlagbrett - Rückblick Gottesdienste

11.6.2023 (1.Sonntag nach Trinitatis)



Gleich nach Trinitatis erfahren wir mehr über die Liebe Gottes. Die Liebe ist das Gefühl mit dem wir Gott am nächsten sind. Die Gewissheit, von Gott geliebt zu werden, befähigt uns zur Nächstenliebe. „Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.“ (1Joh3,23)

Christen sind erkennbar in ihren Taten ihren Nächsten gegenüber, eine Ermunterung gerade in Zeiten von Konflikten.

18.6.2023 (2.Sonntag nach Trinitatis)



Gott lädt uns alle ein, Platz zu nehmen an seinem Tisch der Liebe und Gnade. „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern.“ (Mat 11,28)

An Gottes Tisch sind alle gesehen und gewürdigt in ihrer Gebrochenheit und Schwäche und werden aufgerichtet an Seinem Mahl.

25.6.2023 (3.Sonntag nach Trinitatis)



Und auch der nächste Sonntag versichert uns Gottes Zuwendung und Heil für alle, die sich verloren glauben, besonders verdeutlicht in der Parabel vom verlorenen Sohn. „Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ (Lk 19,10)

Wie sehr sind wir beschenkt mit diesen Botschaften! Nehmen wir sie an!

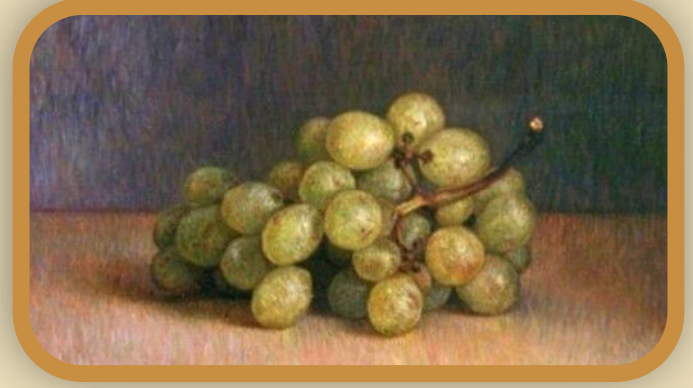
VELKD feiert 75. Jubiläum

Den lutherischen Aufbruch lebendig halten

Vor 75 Jahren, am 8. Juli 1948, wurde die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche (VELKD) in Eisenach gegründet. Die sieben Landeskirchen der VELKD mit über acht Millionen Mitgliedern pflegen innerhalb der EKD mit besonderer Sorgfalt die lutherischen Kerngedanken der Reformation.

Die zeitgemäße Interpretation und Vermittlung von christlichen Bekenntnissen, die ansprechende Gestaltung von Gottesdiensten und das ökumenische Gespräch sind die zentralen Anliegen der VELKD. Die in ihr zusammengeschlossenen sieben lutherischen Landeskirchen – Hannover, Bayern, Norddeutschland, Braunschweig, Sachsen, Mitteldeutschland und Schaumburg-Lippe – binden sich in ihrer Verfassung an die Katechismen Martin Luthers und die Augsburger Konfession von 1530.

Im Namen der Deutschen Bischofskonferenz dankte der Magdeburger Bischof Gerhard Feige der VELKD für den jahrzehntelangen intensiven theologischen Dialog: „Die VELKD ist für uns eine institutionelle Stimme der lutherischen Tradition in Deutschland. Wir haben in der Vergangenheit grundlegende ekklesiologische und ethische Fragestellungen miteinander erörtert. Das zeichnet unsere Beziehungen in Deutschland aus und ist darüber hinaus für die internationalen Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und dem Lutherischen Weltbund von Bedeutung. Mit geschwisterlichem Interesse und mit



Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht
Johannes 15,5

besten Segenswünschen werden wir den weiteren Weg der VELKD begleiten und im intensiven Kontakt miteinander bleiben.“

Die Ratsvorsitzende der EKD, Annette Kurschus, beglückwünschte die Jubilarin: „Wir sind der VELKD dankbar für ihre engagierte Arbeit in der Ökumene, ihre liebevolle Zuwendung zu liturgischen Formen und ihre Sorgfalt bei der Beantwortung theologischer Grundsatzfragen. Im vielstimmigen Konzert des Protestantismus in Deutschland ist die lutherische Klangfarbe unverwechselbar. Der Rat der EKD wünscht der VELKD Gottes Segen.“

Der Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Ralf Meister, beschreibt die aktuellen Herausforderungen des Kirchenbundes: „Die Fragen der Gegenwart sind: Wie können wir unter den Bedingungen der Vereinzelung und Polarisierung in unserer Gesellschaft eine Gemeinschaft von Kirchen als etwas Verbindendes, Verlässliches anbieten, das dem Le-

ben Halt gibt? Wie können wir die Botschaft von der Rechtfertigung aus Glauben tröstend Menschen weitergeben, die unter Leistungsdruck im Beruf stehen oder sich in den sozialen Medien dem Druck, Aufmerksamkeit zu finden, ausgesetzt sehen?“

In einem anlässlich des Jubiläums erscheinenden Artikel für das Deutsche Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt schreibt die Geraer Regionalbischöfin Friederike Spengler: „Es ist eine besondere Stärke der VELKD, dass sie (vermeintliche) Mehrheitsmeinungen hinterfragt. Sie hört Einsprüche und integriert diese, ohne das so Errungene zu einer abgeschlossenen Wahrheit zu erklären, die nicht zu anderen Zeiten auch anders beurteilt werden könnte. Dies ist eine nicht zu unterschätzende Kompetenz, die es in Zeiten der ‚Vereindeutigung der Welt‘ zu bewahren gilt.“

Über 30 Theologinnen und Theologen aus dem In- und Ausland haben der VELKD ihre Glückwünsche als Kurzvideos übermittelt, die auf YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=p1S9Lfs3abQ>

zu einem Film zusammengestellt sind. Eine Chronik der Vorgeschichte und der Historie der VELKD mit Bildern finden Sie

<https://kirchencloud.ekd.de/index.php/s/TiVLalvDjdU1dYA>

Hannover, 22. Juni 2023
Pressestelle der VELKD
Dr. Frank Hofmann

Apfel

Ein Apfel war es, der auf das geniale Haupt des Physikers Isaac Newton fiel und so den Impuls dafür gab, dass er ergründete, warum Bälle immer auf dem Boden landen und nicht im Himmel hängen bleiben.

Der Apfel steht für gesunde Nahrung schlechthin, ist Sinnbild für die Ursünde, beliebtes Stillleben-Motiv, Liebesorakel und Symbol der Hoffnung.

In christlicher Tradition steht der Apfel für die Versuchung schlechthin. Dabei ist in der Bibelstelle über das Ende der Unschuld von einem Apfel gar keine Rede. Es kann also durchaus sein, dass es gar nicht ein Apfel war, der Eva zum Verhängnis wurde. Es könnte sehr gut sein, dass die verbotenen Früchte, von denen die Rede ist, Weintrauben, Feigen oder auch Getreide waren

Das lateinische Wort malum mit langem „a“ heißt übersetzt Apfel, mit kurzem „a“ steht es für das Schlechte und Böse. So hat der Apfel als Symbol der Versuchung in der christlichen Tradition Eingang gefunden.



Behüte mich wie einen Augapfel
im Auge; beschirme mich unter
dem Schatten deiner Flügel
Psalm 17,8

Seite für Kinder: Samson



1 Ein Engel verkündete Manoach und seiner Frau, sie werden einen kleinen Jungen bekommen. Er darf sich niemals die Haare schneiden, da er Gott versprochen sei und sein Volk vor seinen Feinden retten werde.



2 Sie nannten ihn Samson. Eines Tages, ging er spazieren, dachte an seine eigenen Angelegenheiten, als ein wilder Löwe ihn angriff. Er war so stark, dass er ihn aufhob und tötete.



3 Seine Feinde wollten wissen, was Samson so stark machte, damit sie ihn loswerden konnten. Sie schickten eine schöne Frau namens Delila, um das herauszufinden, und Samson verliebte sich in sie.



4 Während er schlief, schnitt Delila Samson die Haare ab, und damit war sein Versprechen an Gott gebrochen. Er war von einer schönen Frau betrogen worden. Nun konnten ihn seine Feinde leicht erwischen.



5 Sie sperrten ihn ins Gefängnis und ließen ihn wie einen Sklaven arbeiten. Sie verletzten ihn und er wurde blind. Es tat ihm sehr leid, dass er sein Versprechen an Gott gebrochen hatte.



6 Der blinde Samson betete und bat Gott, ihm noch einmal Kraft zu geben. Er legte seine Hände auf die Steinsäulen, und der Götzentempel stürzte ein, und alle Feinde seines Volkes starben.

Ausmalbild





Kirchenvorstand:

① 2023-2025 / ② 2022-2024

Pastor Anja Spiske	33 Luke Avenue, (Manse) pastor@lutheran-pe.org	Springfield 6070 041-367 1986 H 072 734 9995 C
a.i. Reinhard Walle (Vorsitzender)	4 May Way chairman@lutheran-pe.org	Sunridge Park 6045 063 685 0263
a.i. Henry Newman (Mitglieder) (Kassenwart)	81 Villiers Road, membership@lutheran-pe.org treasurer@lutheran-pe.org	Walmer 6070 078 703 7003 041 581 3907
① Auke Brand (Unterhalt)	52 Bernard Road warden1@lutheran-pe.org	Lovemore Heights 6025 082 824 7345
① Carol Buschhold	25 St Louis, Nerina Ave warden4@lutheran-pe.org	Kamma Park 6070 071 6376 372
① Elizabeth Köpke	9 Woodville Road No E-Mail	Mill Park 6025 071 572 0433
② Rivka Rath	33 Luke Avenue warden5@lutheran-pe.org	Springfield 6070 066 110 7124
② Zanele Thupana	6 th Avenue, 18 Astoria Court warden2@lutheran-pe.org	Summerstrand 6001 062 299 9590
② vakant	warden3@lutheran-pe.org	

Bankverbindung:

First National Bank,

Branch Code: 211217

Account: 534 200 32476

Walmer Branch

Lutheran Church

Die Gemeindeabgabe wird monatlich an die Kapkirche gezahlt. Der durchschnittliche Beitrag pro Familie beträgt **R 720** pro Monat, jedoch helfen alle Beiträge, ob klein oder groß, bei unserem Engagement. Verwenden Sie bitte für Zahlungen an die Kirche das obenstehende Bankkonto (Einzahlung am Schalter oder Überweisung). **Referenz: Name und Verwendungszweck**

Inhalt

Anschlagbrett - Gemeindeleben	9
Anschlagbrett - Veranstaltungen	12
Anschlagbrett - Gottesdienste	22-23
Dank für Regen aber ...	4-5
Deutscher Kirchentag 2023	18-21
Früchte in der Bibel	3,6,7,9,12
Gebetskarten Juli	17

Gemeindebrief Juli 2023

Geburtstage Juli	13
Kirchenvorstand 2023	28
Herrnhuter Brüdergemeinde	8
Gottesdienste Juli	14-16
LWB Vollversammlung 2023	10-11
Monatsspruch Juli 2023	1-3
Seite für Kinder	26-27
VELKD wird 75	24-25



www.lutheran-pe.org

facebook.com/lutheranpe

